



# Info Ökologischer Weinbau

Wormser Str. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: [beate.fader@dlr.rlp.de](mailto:beate.fader@dlr.rlp.de) [frederik.heller@dlr.rlp.de](mailto:frederik.heller@dlr.rlp.de)  
[daniel.dorn@dlr.rlp.de](mailto:daniel.dorn@dlr.rlp.de)

## Arbeitshinweis Nr. 11

### Rebentwicklung:

Ein viel zu trockener April ist zu Ende gegangen. In den nördlichen Teilen der Pfalz und im Wormser Raum gab es im gesamten Monat gerade einmal 5-10 mm Niederschlag. Etwas besser kamen die Südpfalz und das nördliche Rheinhessen mit 10-15 mm weg. Nahe und Mosel kamen auf 15-20 mm, Mittelrhein und Ahr sogar auf 20-25 mm Regen. In Verbindung mit dem trockenen März lässt sich nun aber verbreitet eine massive Abtrocknung der Oberböden feststellen. Abhilfe in Form ergiebiger Regenfälle ist derzeit nicht in Sicht, am morgigen Dienstag sind Schauer gemeldet. Danach scheint es bis zum Wochenende wieder trocken zu bleiben.

Die Reben befinden sich in vielen Regionen im Bereich 4-5 Blätter, begünstigte Lagen und Sorten haben bereits das 6. Blatt entfaltet.

### Rebschutz:

#### **Oidium**

In dieser Woche sollte in den meisten Anlagen eine erste Behandlung erfolgen. Achten Sie weiterhin auf Zeigertriebe! Wo es möglich ist, sollten diese ausgebrochen und aus der Anlage entfernt werden. Typischerweise tauchen diese vor allem in Dornfelder-Anlagen (besonders im Minimalschnitt) zuerst auf. In diesem Fall direkt mit einer Schwefelbehandlung reagieren!

**Mittel:** Netzschwefel: 3,6 kg/ha bzw. in Minimalschnitt 5 kg/ha (jeweils auf Angaben in der Zulassung des jeweiligen Mittels achten!)

#### **Peronospora**

Bisher gab es in diesem Jahr noch keine Pero-Infektionsbedingungen. Dies wird sich durch die angekündigten Niederschläge morgen auch nicht grundlegend ändern. Die Oberböden müssten zunächst kräftig durchfeuchtet werden und es müssten dann im nächsten Schritt weitere Niederschläge folgen, um eine Primärinfektion zu ermöglichen. Danach sieht es zurzeit nicht aus. Da aber die Wetterprognose nicht stabil ist, sollte bei anstehenden Oidium-Behandlungen eine Abdeckung mit Kupfer zum Belagsaufbau eingeplant werden.

**Mittel:** 100 g reinCu/ha, in Minimalschnitt der größeren Laubwand entsprechend mehr einplanen